

– ein toleranter Gründer



Kolonistenhäuser
in Pommern 1937

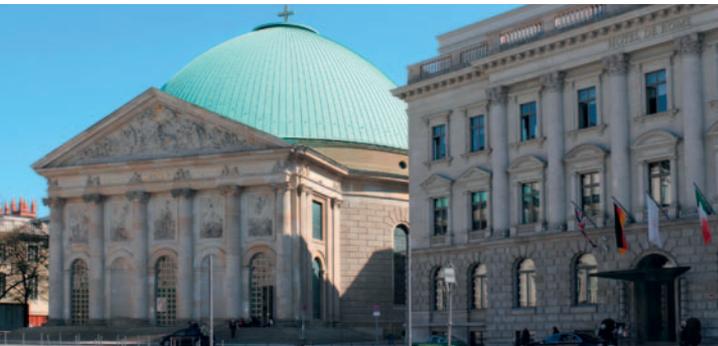


Kolonistenkirche
in Großderschau 2011

Mit der Landgewinnung durch die Entwässerung des Oderbruchs gab der König 1.134 Familien aus aller Herren Länder in 30 neuen Dörfern und Siedlungen eine neue Zukunft. Anlässlich einer Deichbesichtigung 1763 konstatierte er: „Hier habe ich im Frieden eine neue Provinz erobert“.

Religiöse Toleranz galt in Brandenburg-Preußen seit 1613. Friedrich der Große erhob sie zur Staatsdoktrin. Beispielgebend sind seine berühmten Verfügungen „Moscheen und Kirchen bauen“ und „Jeder muß nach seiner Façon selig werden“ vom Juni 1740.

Die katholische St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin-Mitte



Brandenburg-Preußen Museum
Stiftung Ehrhardt Bödecker – Eichenallee 7a, 16818 Wustrau
Telefon (03 39 25) 7 07 98, Telefax (03 39 25) 7 07 99
E-Mail: wustrau@brandenburg-preussen-museum.de
www.brandenburg-preussen-museum.de
Geöffnet:
April–Oktober Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
November–März Dienstag bis Sonntag 10 bis 16 Uhr.

Weg nach Wustrau
Autobahn Berlin–Hamburg
Abfahrt Neuruppin-Süd
Abbiegen Richtung Fehrbellin
über Dammkrug–Langen–
Wustrau

Bahn: (2stdl.) Regional-
expresß 6 Berlin–Neuruppin,
Haltepunkt: Wustrau-Radens-
leben

Einführung durch
Ehrhardt Bödecker bitte
telefonisch im Museums-
sekretariat anfragen.



Friedrich der Große als praktischer Aufklärer



Brandenburg-Preußen Museum
Wustrau

Sonderausstellung



Mit den Restaurants „Zum alten Zieten“,
Husarenschänke, Café Constance
und dem Spitzenhotel „Seeschlößchen“
bietet Wustrau eine herausragende
Gastronomie. Für jeden Gaumen und
für jeden Geldbeutel.

Der Ideenträger Friedrich – stößt das Tor zur Moderne auf



Mit der Zurückdrängung der Religion wurde der staatliche Einfluss der Kirche gemindert. Der preussische König Friedrich der Große sah in der Aufklärung die politische Abkehr von kirchlicher Dogmatik zugunsten des Gebots menschlicher Vernunft, allgemein gültiger Normen als Grundlage staatlichen Lebens.

Nach Christian Wolff ist die „gemeine Wohlfahrt“ und die „gemeine Sicherheit“ das höchste und letzte Gesetz im menschlichen Zusammenleben und demnach diejenige Regel, nach der nicht nur der Staat, sondern auch der Einzelne zu handeln hat. Später hieß das populär: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“.

Friedrich Wilhelm von Steuben (1730–1794)

darunter George Washington (1732–1799)



Friedrich Wilhelm von Steuben beim Exerzieren im Winterlager der amerikanischen Armee in Valley Forge 1778



Die Geschichte Nordamerikas, seine Entfaltung und Entwicklung zu den Vereinigten Staaten, ist nach Watson durch Mitwirkung der deutschen Auswanderer stärker geprägt worden als

durch die englischen. Der preussische Offizier von Steuben ist der militärische Architekt der amerikanischen Unabhängigkeit.

Der folgende Freundschafts- und Handelsvertrag von 1785 setzt bis heute völkerrechtliche Standards.

Der geistige Ursprung der Aufklärung in Halle



links Christian Thomasius, Jurist
rechts Christian Wolff, Philosoph und Mathematiker

unten
Triumphaler Einzug Wolffs in Halle 1740



Ernst Ferdinand Klein, Strafrechtler



Carl Gottlieb Svarez, Zivilrechtler



Allgemeines Landrecht von 1794

Bereits seit dem 9. Dezember 1737 galt ein modernes Prüfungswesen für „Präsidenten, Räte und andere Justiz-Bediente“ in Preußen. Sparsamkeit, Ordnung, Fleiß und Pflichterfüllung gehörten zu den Forderungen Friedrich des Großen.

Der König schuf ein einheitliches Recht: auf Vernunft und Wahrheit begründet.

Es ist das berühmte Allgemeine Landrecht für die Preussischen Staaten (ALR) von 1794.

Mit seinen Grund- und Menschenrechten wurde das ALR Vorbild für unser Grundgesetz.

An die Verantwortlichen für die Gesetzesausarbeitung schrieb der König im April 1780: Die Prozeßordnung ist von Formalitäten zu reinigen. Prozesse sind in einem Jahr zu Ende zu bringen. Alle Verträge über Grundstücke sind vom Gericht zu beurkunden.